

INFORMATIONS- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöftland/AG

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker

Wochenbericht, in der Regel jeden Donnerstag

Hintergrund Infos und Kommentare, unzensuriert

12 000 Direktleser, mit Einzelartikel in 6 Zeitschriften mit über 160 000 Lesern

In 13 Ländern

LE DÉTONATEUR

KW 36 2.10.2025

Russische Studenten – eine Gefahr für die Sicherheit der Schweiz?

An der ETHZ gibt es eine Abteilung mit dem Namen «**Head of Admissions Office**». Darin eingeschlossen die Zulassungsstelle, also die selbsternannte Gestapo. Die Chefin heisst **Larissa Lehmkühl**. Ein Schelm, wer glaubt, dass nun deutsche Verhältnisse wüten! Aufgrund der Sanktionen(!) wird von der ETHZ ein Sicherheits-Screening der Angemeldeten zum Master- bzw. Doktorandenprogramm durchgeführt. In einem persönlichen Schreiben an die/einen Angemeldeten (In- oder Ausländer) informiert die Zulassungsstelle, dass die «**ETHZ gezwungen ist, den Missbrauch der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu verhindern**». Weiter im O-Ton: «...in Ihrem Fall sind mehrere Sicherheitskriterien nicht erfüllt oder als zu hoch eingestuft. Aus diesem Grunde kann Ihre Teilnahme/Anmeldung nicht in Betracht gezogen werden». **Hier der Beurteilungsbogen der ETH-Gestapo:**

Security Screening

The published formal and qualitative standards of the ETH apply as a basic requirement for admission to the Master's programme. In addition, a security screening "sur dossier" (case-by-case examination) is carried out centrally by the Admissions Office in cooperation with the Export Control Office according to the following criteria.

Central evaluation criteria:

Do the following criteria apply?

	YES	NO
1) Previous education relevant to admission at an institution with a security risk (see sanction search⁴ or at a military-related organisation from countries that require a security check. The most important relevant institutions of origin are listed in the appendix).	YES	NO
2) Country of origin (nationality, place of residence) against which an embargo law (sanctions) is in force or Export Control Acts are applicable.	YES	NO
3) Funding through a scholarship from a sanctioned state, through a critical scholarship or exchange programme, or from improper or questionable sources.	YES	NO
4) Application for a Master's degree programme listed above. Is the specialised field concerned subject to increased official supervision (embargo) or does it fall under the export control regulations for dual-use goods?	YES	NO

The dossier is checked by the Admissions Office in collaboration with the Export Control Office of ETH Zürich for points 1 to 4. If there are several **YES**, the application will be rejected.

Unnötig anzufügen, dass damit zu 99% Russland und Belarus gemeint ist. Wo sind die gesetzlichen Grundlagen und wer hat diese Regeln aufgestellt? Wie sind diese aufgrund welcher Erkenntnisse und angeblichen Gefahren zustande gekommen? Die Zulassungsstelle arbeitet eng mit der «**Export Control Office**» der **ETHZ** zusammen. Doppelt genährt hält

besser! Diese wiederum mit dem **SECO. Es ist anzunehmen, dass auch die PSP in den Prozess der totalen Überwachung integriert ist.**

In der Wissenschaftscommunity dürfte vielleicht schon angekommen sein, dass uns bei den MINT-Fächern die Chinesen und Russen kaum was vormachen können. Vielleicht könnte man im Westen von diesen Studenten und ihren Ideen etwas lernen? Vielleicht würde ein Austausch über die Zeit an der ETH zu besseren Entwicklungen führen? Aber das spielt ja keine Rolle! Fall Nummer 1:

Sergej (Name geändert), ein **Top-Student in Informatik der besten russischen, technischen Universität in Russland (Fiztech, "физтех")**, bewarb sich für ein **Masterstudium in Informatik an unserer international renommierten ETH**. Er erfüllt sämtliche Anforderungen gemäss den "Spezifischen Bestimmungen für die Zulassung und den Eintritt ins Master-Studium". Im Rahmen seines Grundstudiums hat er bereits einen KI-Newsgenerator entwickelt.

Sergejs Professor, dem Sergej das Schreiben vorgelegt hat, schreibt dazu: "Mein Student, ein diesjähriger Phystech-Absolvent, bewarb sich an der ETH (Technische Hochschule Zürich). Top Uni, sehr gut.

Aus **Zürich** antwortete man ihm: „Wir werden Ihren Antrag nicht einmal berücksichtigen, weil Sie ein Sicherheitsrisiko darstellen.“ Und sie haben einen Link zur „Sicherheitsrichtlinie“ eingefügt. Dort heisst es: „Russland – Ablehnung, Sanktionen – Ablehnung, Stipendium aus Russland – Ablehnung.“ Phystech unterliegt übrigens nicht den Schweizer Sanktionen, aber so wie ich es verstehe, hat die atlantische Solidarität auch die Schweiz erreicht. Bitte beachten Sie die Differenz: **Sergej bewirbt sich für ein Masterstudium.** Das "security screening" ist ausgelegt für "Evaluation of applications for a **doctorate**"! Hier wird also freiwillig (oder ahsichtlich?) nach unten eskaliert! Siehe:

<https://ethz.ch/content/dam/ethz/associates/services/finance-and-controlling/open/Compliance/Exportkontrolle/Englisch/Fact-Sheet-Security-Screening-Doktorate.pdf>

(<https://ethz.ch/de/studium/master/studienangebot/ingenieurwissenschaften/informatik.html>)

Ähnlich erging es einer Studentin in Schweden:

"Meine Arbeit ist theoretische Mathematik, die keine militärische Anwendung hat": Schweden schiebt russische Forscherin und Antikriegsaktivistin Daria Rudneva wegen „Sicherheitsbedrohung“ ab. Die **schwedische Migrationsbehörde** hat die Ausweisung der russischen Aktivistin und Wissenschaftlerin Daria Rudneva angeordnet, nachdem der Sicherheitsdienst zu dem Schluss gekommen war, dass sie eine „Sicherheitsgefahr“ darstelle. Red.: *ausgerechnet Schweden, das von eingewanderten Banden terrorisiert wird und ein Hot Spot für Waffenhandel in Europa ist!*

Sie kam 2021 im Rahmen eines Universitätsaustauschs nach Schweden und forschte an der Universität Stockholm in Mathematik und Physik. Mit Beginn der Invasion Russlands in der Ukraine wurde Rudneva zu einer öffentlichen Vertreterin der Antikriegsbewegung. Der schwedische Sicherheitsdienst war der Ansicht, dass Rudnevas Forschungen dem russischen Militär oder mit ihm verbundenen Organisationen von Nutzen sein könnten. Infolgedessen könnte ihr für 20 Jahre die Einreise nach Schweden und in den Schengen-Raum verboten werden. Rudneva bestreitet die Vorwürfe. „Das ist sehr unfair. „Meine Arbeit beschäftigt sich mit theoretischer Mathematik, die keine militärische Anwendung hat“, sagte sie in einem Interview mit Sveriges Radio. Zuvor hatte die Studentin bei der Firma Skoltech gearbeitet, die unter US- und EU-Sanktionen steht und den USA zufolge angeblich mit dem russischen Militär kollaborierte. Rudneva gibt zu, dass sie ihre Dissertation an der Higher School of Economics verteidigt, die mit Skoltech zusammenarbeitet, argumentiert jedoch, dass dies notwendig sei, um ihre Arbeit abzuschliessen.

Bei Skoltech selbst war Rudneva laut der Website der Bildungseinrichtung von 2018 bis 2022 als Forschungspraktikantin am Krieger Center for Advanced Research gelistet und arbeitete

an ihrer Dissertation zum Thema „Asymmetrische Vertex-Modelle und stochastische integrierbare Prozesse“.

Der schwedische Migrationsdienst lehnte es ab, die genauen Gründe für seine Entscheidung zu nennen. Der Sicherheitsdienst erklärte gegenüber Sveriges Radio, dass „ihre Entscheidungen auf einer umfassenden Bewertung verschiedener Faktoren beruhen“ und dass ihre Aufgabe darin bestehe, „den Schutz wertvoller Technologie und Forschung zu gewährleisten“. Rudneva legte gegen den Abschiebungsbeschluss Berufung ein.

„Diese Studien stellen keine Bedrohung dar. „Dies ist Grundlagenwissenschaft, die exotische Materiezustände untersucht“, sagte Professor Emeritus Thors Hans Hansson gegenüber Sveriges Radio.“

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Akademische Dienste / Zulassungsstelle
Academic Services / Admissions Office

Larissa Lehmkühl
Head of Admissions Office
HG F 21
Raemistrasse 101
8092 Zürich, Switzerland

Phone +41 44 632 81 00
master@ethz.ch

Moscow
RUSSIAN FEDERATION

Zurich, 5 March 2025

Your application for admission to the programme
Computer Science MSc at ETH Zurich, Autumn Semester 2025

Dear

Thank you for having applied to our university.

We regret to inform you that your application to the Computer Science MSc programme at ETH Zurich has not been successful.

As announced on the ETH Zurich website in October 2024, to comply with export control regulations, applications for certain Master's programmes at ETH Zurich are subject to a security screening:

<https://ethz.ch/staffnet/en/finance-and-controlling/compliance/Exportkontrolle.html>

The applicable export control regulations, which govern the export of goods, technologies, and services, must be adhered to at ETH Zurich. ETH is obliged to assess and minimise the risk of misuse of the acquired knowledge and skills.

In your case, the security screening indicated that several security-relevant criteria were met, leading us to classify the risk of misuse of the knowledge and skills acquired at ETH Zurich as too high. Therefore, your application cannot be considered.

We thank you for your interest and wish you all the best for your future.

Kind regards,

ETH Zurich



Larissa Lehmkühl
Head of Admissions Office

Und jetzt laufen die Türsteher um den Katzentisch und bieten sich als «neutrale Verhandlungsplattform» an. „Mit denselben Händen.“ **Dämlicher und hirnloser geht es nicht mehr.**

Der Westen zerstört sich seine Zukunft, eigenverschuldet und mit Absicht, aber ohne Verständnis für die grösseren Zusammenhänge.

Nochmals: Russische Studenten – eine Gefahr für die Sicherheit der Schweiz? Nicht Russland ist eine Gefahr, aber unsere «Elite»! Sie reitet uns in den Abgrund, an der «Spitze» der Bundesrat mit allen nachgeordneten, subalternen Kriechern und Angehörigen der Gestapo.

<https://www.blick.ch/politik/sem-entscheid-korrigiert-zuercher-gericht-bewilligt-russischem-eth-doktoranden-aufenthalt-id20690697.html>